

Den verehrlichen Verlagsbuchhandlungen

[38583.] zur Nachricht, dass die

Deutsche Revueüber das
gesammte nationale Leben der
Gegenwart,

herausgegeben von

Richard Fleischer,

von dem im October beginnenden neuen Jahrgang ab kritische Besprechungen geeigneter Werke bringen wird, und bitte ich daher die Herren Verleger um rechtzeitige Einsendung von Recensions-Exemplaren solcher Werke.

Berlin, im September 1879.

Otto Janke.

— Wichtig für Kunstfreunde! —

[38584.]

Von dem vor kurzem erschienenen und nicht zur allgemeinen Versendung gelangten

III. Kunst-Katalog:

Aquarellen, Handzeichnungen, Initialen u. Miniaturen a. d. XIII—XVIII. Jahrh., Künstler-Autographen z. Theil m. Handz., Künstler-Autogr.-Albums, Sammlungen, Stammbücher, Kupferstiche u. Radirungen, Städteansichten u. topogr. Kupferwerke, sowie Kunstbücher u. illustr. Werke enth. besitze ich noch eine Anzahl von Exemplaren, welche denjenigen Handlungen, die sich dafür verwenden wollen, gratis zur Verfügung stehen. Rab. 15%.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

[38585.] Solide Reisende finden angenehme, gut lohnende Beschäftigung. Näheres unter M. durch Herrn Rob. Frieze in Leipzig, Thalstr. 6.

Für Verleger humoristischer Literatur!

[38586.]

Dem in meinem Verlage erscheinenden „Humoristen-Brevier, herausgegeben von P. Gisbert“ werde ich in der Folge einen Inseraten-Anhang einschlägiger Literatur beifügen. — Die Herren Verleger, welche dieses günstige Publicationsmittel benutzen wollen, bitte ich, mir Inserat-Aufträge für das im Druck befindliche Heft 2. spätestens bis zum 1. Octbr. a. c. zuzustellen. — Bei einer nachweislichen Auflage von 2000 Exemplaren berechne ich die Seite von 40 Petitzeilen Raum mit 10 Mark, die halbe Seite mit 5 Mark, darunter die durchlaufende Zeile mit 30 Pf. baar.

Leipzig, den 6. September 1879.

Alfred Krüger,
Verlagsbuchhandlung.**Prospecte.**

[38587.]

Das

Berliner Modenblatt

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt
(F. Ebhardt).**Erklärung,**

betr.:

„Buch der Erfindungen etc.“

[38588.]

Es sind von verschiedenen Seiten an mich Anfragen gelangt, auf welche Weise Herr Franz Ohme in den Stand gesetzt sei, das „Buch der Erfindungen“ cpl. gebunden zu wesentlich billigerem Preise abzugeben, als dies durch mich beim Einzelbezug der Herren Sortimentere erfolge.

Die von Herrn Franz Ohme nach der diesjährigen Oster-Messe bezogenen Exemplare des gedachten completen Werkes sind jedoch zusammengesetzt aus Bänden der sechsten und siebenten Auflage; zu solchem Behufe sind dieselben mit einem besonderen Rothregister versehen worden. — Es ist nicht meine Schuld, wenn infolge des schon seit Jahren andauernden Geschäftsdruckes sich eine große Differenz zwischen den Vorräthen der letzten Bände der sechsten Auflage und den fast völlig ausverkauften ersten Bänden dieser Auflage herausgestellt hat.

Im Buchhandel wird man sich erinnern, daß ich mit Rücksicht auf diesen Umstand und um dem fortwährenden Begehre nach completen Exemplaren des Werkes zu entsprechen, den Sortimentern eine Combination von Bänden beider Auflagen schon bald nach Beginn der siebenten Auflage vorgeschlagen und dies Anerbieten auch auf einer vor 2½ Jahren veröffentlichten großen Beilage dem Publicum zur Kenntniß gebracht habe. Der Sortimenterbuchhandel hat freilich damals mein Anerbieten zum größten Theile unbeachtet gelassen, und auch im Publicum hat meine Offerte nicht den erwarteten größeren Anklang gefunden. Der Stand der Dinge hat sich begreiflicherweise nach Vollendung der neuen Auflage keineswegs gebessert. Mittlerweile sind nun mehrere Jahre verstrichen, und so lange hatte ich Ausstand genommen, aus dieser ebenso schwierigen als kostspieligen, ebenso sehr im Interesse des Sortimentshandels wie im eigenen vorgenommenen Manipulation Vortheil zu ziehen.

Seitdem liegen nun von der combinirten Ausgabe, bei welcher die Reste des 3., 4., 5. und 6. Bandes der sechsten Auflage durch Band 1. 2. (bei einem Theil der Exemplare auch durch Band 3.) ergänzt worden, in Summa mehrere tausend Bände der Abnahme gewärtig da. An Maculiren derselben wäre gar nicht zu denken, da sie zum größten Theil gebunden sind; ebensowenig aber an Einstampfen oder Verschleifen!

Was läßt sich unter solchen Umständen überhaupt thun, als so werthvolle Bestände second hand zu verkaufen! Uebrigens sind nur etliche hundert Exemplare an Herrn Ohme abgelassen worden, und wird diese Anzahl bei der Gangbarkeit des Werkes nicht lange vorhalten. Außerdem hat sich Herr Ohme auf meine Veranlassung hin sofort in der bereitwilligsten Weise erboten, einzelne Bände der siebenten Auflage hinzuzufügen nicht mehr zur Anzeige zu bringen.

Noch zur weiteren Erläuterung dieser Angelegenheit wenige Worte: Das Publicum kann sich in keiner Beziehung über die soeben erklärte Combination zweier Auflagen, die ja so oft schon bei vielbändigen Werken in Anwendung gebracht worden, beschweren, denn es ist einerseits den verkauften Exemplaren in der That ein für diese Ausgabe ausdrücklich angefertigtes Register hinzugefügt worden; andererseits liegt auch zwischen dem Erscheinen des sechsten

Bandes der sechsten Auflage und den ersten zwei Bänden der siebenten Auflage ein Zeitraum von nur wenigen Jahren. In Wirklichkeit haben auch die Bände 4. bis 6. der siebenten Auflage im Gegensatz zu den umfassenden Verbesserungen der ersten drei Bände, die am wenigsten weitgehenden Aenderungen erfahren, weil sie noch auf der Höhe der Zeit standen. — Selbstredend ist dem Theil des Publicums, welches das „Buch der Erfindungen“ vollständig beehrte, zu einer Zeit, als das Werk complet nur in der gedachten Combination bezogen werden konnte, durch deren Bornahme geradezu ein Gefallen geschehen.

Die hier einschlagenden Umstände sind weiterhin auch dem Publicum durch die oben erwähnte Beilage und auf anderem Wege zur Kenntniß gebracht worden.

Dieser Vorgang gehört in das Bereich jener beslagenswerthen Schwierigkeiten für solche Verleger, denen aus der Natur ihrer Unternehmungen sowie aus der durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geschaffenen Situation bei weitem größere Verlegenheiten erwachsen, als jenen Collegen, deren Verlagsrichtung weniger von dergleichen Wandlungen berührt wird. Gewiß weiß manch Anderer davon auch zu erzählen!

Achtungsvoll

Leipzig, Anfang September 1879.

Otto Spamer.

[38589.] Unser grosses Lese-Institut (jetziger Bestand über 750,000 Bände) übernimmt jederzeit die Completirung und Neuaufstellung von

Leihbibliotheken

und Bücher-Lesezirkeln einschliesslich der neuesten Literatur zu billigstem Preise. — Lieferung erfolgt bekanntlich in gehefteten, nur aufgeschnittenen und gut erhaltenen Exemplaren. Kataloge stehen behufs Auswahl zur Verfügung.

Berlin.

Nicolaische Buchhandlung
(Borstell & Reimarus).**Wilhelm Hoffmann,**Atelier für photographischen
Pressendruck mit Schnellpressen-
betrieb, Buch- u. Steindruckerei
[38590.] **in Dresden,**

empfehlte sich den Herren Verlegern zur Herstellung von Illustrationen jeder Art. Proben von Umschlag- u. Circular-Drucken, Illustrationen wissenschaftlicher Werke, Jugendschriften und Preiscalculationen von Prämienbildern aus der Dresdener Gallerie (bei grösseren Auflagen besonders vortheilhaft) wolle man direct von mir oder von meinem Vertreter in Leipzig, Herrn Wold. Urban, verlangen.

[38591.] Diejenigen Verleger, welche Lust bezeigen sollten, auf die Verlags-offerte des Wahlenbaumeisters C. W. Haase in Breslau einzugehen (vgl. Börsenblatt Nr. 202, 37449), werden gut thun, sich vor dem Abschluß mit mir in Correspondenz zu setzen. Ich kann noch mit einer ansehnlichen Anzahl von Exemplaren der laufenden Auflage des betr. Werkes, wie auch mit weiteren interessanten Mittheilungen aufwarten.

Berlin, 8. September 1879.

Theobald Grieben.